

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



Vorlage Nr. **BV/0354/2026**

Datum: 08.04.2026

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
87 - Amt für Tourismus und
Familiengarten

**Betrifft: Planungsleistung und Instandsetzung des Korrosionsschutzes und zum Erhalt der
Standssicherheit des Eberkrans**

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	28.04.2026	Entscheidung
-----------------------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine öffentliche Ausschreibung für die Planungsleistung und die Instandsetzung des Korrosionsschutzes und zum Erhalt der Standssicherheit des Eberkrans, der als Wahrzeichen und Baudenkmal der Stadt Eberswalde zu erhalten ist, zu veranlassen.

Götz Herrmann
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:					☒ ja	☐ nein
a) Ergebnishaushalt:						
Haushalts-jahr	Ertrag/Aufwand	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktueller Ertrag bzw. Aufwand	
2026	Aufwand	28.20.	521100	340.000	90.000	
2027	Aufwand	28.20.	521100	706.000	490.000	
2028	Aufwand	28.20	521100	168.000	0	
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer:)						
Haushalts-jahr	Einzahlung/Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktuelle Ein- bzw. Auszahlung	
2026	Auszahlung	28.20.	721100	340.000	90.000	
2027	Auszahlung	28.20.	721100	706.000	490.000	
2028	Auszahlung	28.20	721100	168.000	0	
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei:					☐ ja	☒ nicht erforderlich
Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement erfolgt:					☐ ja	☒ nicht erforderlich
Einschätzung der Auswirkung auf das Klima:					☐ positiv	☒ neutral ☐ negativ
Abstimmung mit der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung erfolgt:					☐ ja	☒ nicht erforderlich
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:		

Sachverhaltsdarstellung:

Der „Montageeber“ oder „Eberkran“ ist ein etwa 58 Meter hoher Montagekran und ein weithin sichtbares Wahrzeichen in der Stadt Eberswalde. Der Kran wurde nach dem Wappentier der Stadt benannt und 1954 als Muster für eine Montagekranserie erbaut. Es ist eine geschweißte Stahlprofil-Fachwerkkonstruktion in der Bauart Portalwippdrehkran, die 1932 in Eberswalde patentiert wurde.

Im Rahmen der Landesgartenschau 2002 in Eberswalde wurde der Kran an seinem alten Standort demontiert, rekonstruiert und auf dem Gelände der Landesgartenschau wieder aufgebaut. Der „Montageeber“ wurde zusätzlich mit einer Besucherplattform sowie einem separaten Treppenturm als Aufstieg zur Besucherplattform ausgestattet. Die Besucherplattform befindet sich in 27m Höhe. Heute gehört der Kran zum Familiengarten Eberswalde und dient dort als Baudenkmal mit Aussichtspunkt.

Infolge der Zustandsentwicklung der Krananlage wurden 2019 erstmalig eine Sachverständigenprüfung gemäß Betriebssicherheitsverordnung §14, Anhang 3 und BGV D6 § 25 – DGUV 52 § 25 bestehend aus Dokumentationsprüfung, Sichtprüfung, Prüfung der Korrosionserscheinungen an statisch tragenden und für die Standsicherheit relevanten Bauteilen durchgeführt.

Im Ergebnis dieser Sachverständigenprüfung wurden Beanstandungen an dem Treppenturm sowie der Tragkonstruktion und des Korrosionsschutzes der Krananlage festgestellt. Die Beanstandungen wurden hinsichtlich ihres Schweregrades bewertet und mit einem Maßnahmenplan untersetzt.

Der Maßnahmenplan enthält:

- a) Kurzfristig zu bearbeitende Beanstandungen
- b) Maßnahmen zur Korrosionsschutzprüfung und Korrosionsschutzinstandsetzung
- c) Maßnahmen zur Standsicherheitserhaltung
- d) Einschätzung zur Schädigungsentwicklung

Die kurzfristig zu bearbeitenden Beanstandungen gemäß a) wurden 2021 umgesetzt.

Weitere erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen gemäß b) – d) sind Gegenstand der nunmehr geplanten Sanierungsmaßnahme, die mit diesem Projekt vorbereitet, überwacht und abgenommen werden soll.

Die Planungsausschreibung eines Sachverständigen und die dann auszuschreibende Sanierungsmaßnahme des Eberkrans umfasst auf Grundlage des Prüfberichtes 798-2021 und der Wiederholungsprüfung 2026 folgende erforderliche Maßnahmen:

- a) Instandsetzung des Korrosionsschutzes und
- b) Erhalt der Standsicherheit mit den Leistungsphasen
 1. Vorbereitung der Vergabe
 2. Mitwirkung bei der Vergabe
 3. Überwachung der Fertigungs- und Montageleistungen
 4. Sachverständigenabnahme

Zum zeitlichen Ablauf ist geplant in 2026 die Planung auszuschreiben und zu beauftragen. Ist der Planer gebunden wird die Sanierungsmaßnahme ausgeschrieben und beauftragt. Diese sollte dann Ende 2027 abgeschlossen sein und die Standsicherheit des Eberkrans ist wieder gewährleistet.

Darstellung der Berücksichtigung von Klimaschutzbelangen:

Es werden keine Klimabelange tangiert.